

Im Jahr 2007 wird der Turmfalke „Falco tinnunculus“ zum Vogel des Jahres gewählt.

In diesem Jahr wurde eine bemerkenswerte Beobachtung gemacht: In einem Schleiereulenkasten bildeten Turmfalken und Schleiereule (*Tyto alba*) eine Brutgemeinschaft.

Seit 1977 wurden im Kreisgebiet vermehrt Nistkästen für Schleiereulen installiert und regelmäßig jährlich in gewissen Abständen kontrolliert.

Nicht selten werden bei geeigneten Habitaten die Schleiereulenkästen auch von Turmfalken als Brutplatz genutzt. Im Gegensatz zu den Schleiereulen meidet der Turmfalke den abgedunkelten Teil des Kastens. Er brütet unmittelbar im Einflugbereich, damit er die Umgebung des Kastens gut im Blick hat.

Je nach Erfordernis werden in der jährlichen Brutperiode alle bekannten Brutplätze mehrfach kontrolliert. Dabei ist ein enger Kontakt mit dem Hausbesitzer wichtig, um in Gesprächen Informationen zu erhalten, welche das Gesamtbild der Kontrolle zum Brutablauf vervollständigen.

So gab es gelegentlich in Schleiereulenkästen zeitgleiche Bruten von Turmfalke und Schleiereule. Doch im Verlauf der Brut gab immer eine der beiden Arten auf.

2007 war ein Jahr mit gutem Nahrungsangebot für Tag- und Nachtgreife. Gleichzeitig war es für die Arbeitsgemeinschaft ein Jahr der Überraschung. Denn in einem der betreuten Nisthilfen brüteten Turmfalken und Schleiereulen zeitgleich mit Erfolg. Selbst eine Hinzusetzung zweier verwaister Schleiereulen zur Adoption durch die Euleneitern, führte zu einem erfolgreichen Abschluss.



Nahrungsvorrat: Depotmäuse im Brutraum eines Schleiereulenkastens.

Foto: Gerhard Neuhaus

Dokumentation des Brutgeschehens am Nistkasten in Petershagen-Jössen.

- 22.04.2007 Da sich ein Turmfalke vor dem Einflugloch des Nistkastens befand, schien es klar, dass in diesem Jahr Turmfalken den Nistkasten belegt hatten. Eine zusätzliche Kastenkontrolle wurde nicht vorgenommen, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.
- 08.05.2007 Um den Brutvogel dieses Kastens beringen zu können, wurde ein Käschel vor den Einflug gehalten und der Kasten von seiner Rückseite geöffnet. Statt des erwarteten Turmfalkenweibchens wurde ein Schleiereulenweibchen abgefangen und beringt. Im Brutraum selbst befanden sich vier weiße Eier der Schleiereule. Durch die schwierige Einsehbarkeit blieb der Einflugbereich des Nistkastens unbeachtet. Das beringte Weibchen wurde von außen mittels einer Vorrichtung wieder über den Einflug in den Nistkasten entlassen.
- 13.06.2007 Fünf Turmfalken befanden sich auf der Fensterbank vor dem Nistkasteneinflug. Dabei handelte es sich um fast flügge Jungvögel und einen Altvogel. Aus Altersgründen wurde auf eine Kastenkontrolle verzichtet
- 15.06.2007 Der Hausbesitzer meldet sich mit der Nachricht, ein junger Turmfalke sei aus dem Nest gefallen und nach dem Ergreifen zurück in den Kasten gesetzt worden. Beim Einsetzen in den Nistkasten habe er darin jedoch noch „anderes, ihm Unbekanntes“ gesehen. Es solle unbedingt noch einmal kontrolliert werden.



Halbflügge Turmfalken im Einflugbereich und drei Schleiereulenküken im Brutraum des Nistkastens.

Foto: Gerhard Neuhaus

- 16.06.2007 Bei der Nachkontrolle saßen drei junge Turmfalken auf der Fensterbank vor dem Nistkasten. Ein vierter war heruntergefallen und hielt sich am Boden im Eingangsbereich des Hauses auf. Im Brutraum selbst befanden sich drei gut einen Monat alte Schleiereulenküken. Beringt wurden an dem Tag die drei halbflüggen Turmfalken und drei Eulenküken. Ein Falken-Jungvogel auf der Außenfensterbank konnte leider nicht beringt werden.
- 30.06.2007 Die Jungen Turmfalken sind ausgeflogen und die Schleiereulen-Jungvögel haben sich sehr gut entwickelt.



Gut entwickelte knapp sieben Wochen alte Schleiereulen.

Foto: Gerhard Neuhaus

- 03.07.2007 Bei einer Kontrolle eines weiteren Nistkastens **in Petershagen-Bierde** wurden in einer ehemals aus fünf Küken bestehenden Brut neben drei vermutlich verhungerten, noch zwei stark abgemagerte ca. sieben Wochen alte Schleiereulenküken vorgefunden. Vermutlich war der Tod eines oder beider Elternteile Ursache dieser Situation. Beide Jungvögel wurden umgehend zu den drei zuvor beschriebenen Jungvögeln der Brut in Jössen hinzugesetzt.
- 16.07.2007 Bei der Nachkontrolle zeigte sich, dass der Adoptionsversuch erfolgreich war. Alle fünf Schleiereulen-Jungvögel hatten sich normal entwickelt und machen einen gesunden Eindruck.



Fast flügge Schleiereulengeschwister (3 + 2)

Foto: Gerhard Neuhaus

AG Schleiereulenschutz
Im Altkreis Minden

Gerhard Neuhaus
Bliefterningweg 17
32425 Minden

gneuhaus@gmx.de
www.schleiereule.de.vu